

Beicht

München, den 8. Mai 1969

Lieber Herr Dohrn !

Herzlichen Dank für Ihren letzten Brief ! Am Dienstag der Abend im Künstlerhaus mit Schacht war sehr interessant; Ehepaar Huber waren auch dort. Schrieb vor kurzem an Frau Dir. Apfelthaler um Sie - einstweilen vertraulich - über die diversen Aktivitäten unserer Leute in Wien zu unterrichten und sie um ihre Mitarbeit als Kontaktperson für Krems zu bitten. Ihrem Antwortschreiben legte sie ein Flugblatt mit dem Brief v. Kaplan L. und die angebliche Antwort darauf bei, das Sie ja, soweit ich aus Ihrem Schreiben entnehme bereits kennen. Herr Hensellek und auch andere Freunde seines Kreises waren schon in Eisenberg, heuer im Frühjahr, nach ihrer Meinung ist Eisenberg auch echt. Vom Ergebnis der Vollversammlung der UV.f. Wien und NÖ. bin ich bis zur Stunde noch nicht informiert, die Wiener haben noch nichts hören lassen. Hoffentlich hat es geklappt, wäre sehr wichtig, daß sie mit ihrer positiven Arbeit in Wien aus der Anonymität herauskommen und eine Basis unter den Füßen haben.-----v mit Lach-fippe, Lied u. Gebet + Bitte nehmen Sie rechtzeitig Kontakt mit Herrn Zettl in Rom auf, ^{Pöschel} wegen seines München-Aufenthaltes im kommenden Juli; ist sehr wichtig! Am Dienstag fiel mir zufällig die 'Deutsche Tagespost' in die Hände, dadurch erfuhr ich von Hundhammers wunderbarer Rede in Tuntenhausen! Ich konnte nicht anders, obwohl ich Hundhammer persönlich noch nie vorgestellt wurde, nach all dem was ich von seiner Person bisher weiß und nach dieser Rede, ihm gleich am Dienstag spontan zu schreiben und ihm auf das Manifest des 'Beda-Kreises' aufmerksam zu machen und ihn zunbitten, dieses evtl. durch seine Unterschrift zu unterstützen. Lege diesem Schreiben eine Kopie des Briefes von Fr. Dir. Apfelthaler und einen Durchschlag meines Briefes an Minister Hundhammer bei zu Ihrer Information, möchte Sie aber bitten diese beiden Briefe mir in Ihrem nächsten Schreiben wieder zurückzusenden! Herzlichen Dank! Wenn ich Ihnen in alter Freundschaft einen sehr gut gemeinten Rat geben darf, würde ich Sie bitten das Briefeschreiben an P.G. bzw. den Erzabt sein zu lassen, da ich sonst fürchte, daß Sie noch von dieser Seite geklagt werden? und nur unnütze Scherereien und Auslagen haben; dies steht sich nicht dafür. Abgesehen davon, daß Sie Ihre Energie für andere, viel wichtigere Dinge sich aufsparen sollten!!! Am Dienstag, 13. Mai um 17,30 Uhr im Regina-Pallast-Hotel ist von der Hanns-Seidel-Stiftung ein Vortrag von ELI ROTHSCHILD, TEL-AVIV zum Thema: 'Existenzfragen des Staates Israel.' Am Donnerstag, 12. Juni um 20,00 Uhr veranstaltet die Ges. f. Christl.-jüdische Zusammenarbeit im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses einen Vortrag von Prof. Dr. HEINRICH FRIES zum Thema: 'Die Judenfrage in der katholischen Kirche' - zum Gedenken an Augustin Kard. Bea. Werde Ihnen per Drucksache die letzte Nummer der 'Allgem. unabhängigen jüdischen Wochenzeitung' senden, ist ab und zu ganz interessant! ^{apfelthaler} ^{reife} ^{Selbstbesitz} ^{regeln} Bitte schreiben Sie mir sobald Sie wissen, wann Sie wieder nach München kommen, daß ich es mir einteilen kann, daß wir uns dann abends ausführlich sprechen können. Dieses Prospekt über das sogen. 'Seminar für moderne junge Leute' ist sehr aufschlußreich; geht das nun schon sogar bis in das Tegernseer Tal?!?! ^{ander. Der Kurier-Pastor in Freund warte nicht, daß es Nullpunkt. Katholiken werden behaupten - wahr nicht.} Für heute die herzlichsten Grüße

Joh
F. J. Seidel